

Bern, 3.11..2021

Medienmitteilung

Thuner Wissenschaftscafé

Die Stiftung Science et Cité bietet nach der Sommerpause weitere [Wissenschaftscafés](#) in Thun an. Ziel ist es, ein interessiertes Publikum mit ExpertInnen und Forschenden zusammenzubringen und Fragen und Inputs aus dem Publikum Raum zu geben. Nicht nur Laien und Forschende finden hier zusammen, die Wissenschaftscafés zeigen auch den aktuellen Schweizer Forschungsstand auf.

Am **Montag, 9. November** von **18.45-19.45 Uhr** findet im Orell Füssli, Bälliz 60, ein Wissenschaftscafé statt zum Thema:

New Work – Zukunft der Arbeit

Was bedeutet New Work? Wie kann sie gelingen? In welcher Form hat die Corona-Krise den strukturellen Wandel in der Arbeitswelt befeuert? Welches Führungsverständnis wird sich durchsetzen? Welche Vorteile hat vermehrte Heimarbeit und Digitalisierung und wo führt sie zu Mehrfachbelastungen? Wie kann man trotz der Dynamik psychisch gesund bleiben? Arbeiten wir tatsächlich bald nur noch für die Selbstverwirklichung?

Claudia Giorgetti Del Monte, Leiterin Kompetenzcenter Organisations- und Kulturentwicklung, Die Mobiliar, Bern

Prof. Dr. Andrea Gurtner, Leiterin Institut New Work, Berner Fachhochschule

Michael Müller, Leiter Kommunikation und Marketing, PHBern

Moderation: Michael Sahli, Redaktor SRF

Der Eintritt ist frei. Aufgrund Covid-19 gilt Zertifikatspflicht.

Die Idee der Wissenschaftscafés

In einer ungezwungenen Atmosphäre findet eine professionell moderierte Diskussion statt, die nicht einem fixen Gesprächsplan folgt, sondern Fragen und Inputs aus dem Publikum viel Raum gibt. Das Wissenschaftscafé wird von der Stiftung Science et Cité in Partnerschaft mit der Berner Fachhochschule, der Pädagogischen Hochschule PHBern und der Universität Bern durchgeführt. Mit freundlicher Unterstützung von den Akademien Schweiz sowie dem Veranstaltungsort Orell Füssli und dem Thuner Amtsanzeiger.

Science et Cité setzt sich mit den Themen auch besonders für die Bekanntmachung der 17 Ziele der UN für nachhaltige Entwicklung ein. Die Sustainable Development Goals (SDGs)

sollen bis 2030 global erreicht werden. Auch die Schweiz ist aufgefordert, sich den Herausforderungen der Welt zu stellen und einen Umgang mit Widersprüchen zu finden.

Kontakt Medien: Philipp Burkard, Geschäftsführer Stiftung Science et Cité,
Tel. 031 306 92 81, philipp.burkard@science-et-cite.ch

Die [Stiftung Science et Cité](#) setzt sich für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ein. Sie ist spezialisiert auf niederschwellige und innovative Kommunikationsformen, oftmals mit unmittelbarem Kontakt zwischen WissenschaftlerInnen und BürgerInnen.

Die [Akademien der Wissenschaften Schweiz](#) sind ein Verbund der vier wissenschaftlichen Akademien der Schweiz: der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT, der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW und der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften SATW. Sie umfassen nebst den vier Akademien die Kompetenzzentren TA-SWISS und ‚Science et Cité – Wissenschaft und Gesellschaft im Dialog‘ sowie weitere wissenschaftliche Netzwerke. Die Akademien der Wissenschaften Schweiz vernetzen die Wissenschaften regional, national und international. Sie vertreten die Wissenschaftsgemeinschaften disziplinär, interdisziplinär und unabhängig von Institutionen und Fächern. Ihr Netzwerk ist langfristig orientiert und der wissenschaftlichen Exzellenz verpflichtet. Sie beraten Politik und Gesellschaft in wissensbasierten und gesellschaftsrelevanten Fragen.